

43

Wismar den 18 März 1841.

Geehrte liebe Gräfin, das  
Telegramm Ihres Schwie-  
gersohnes, von dem mir  
Beate schrieb, ist leider  
nicht in meine Hände  
gekommen; so erfuhr ich  
den Tod Ihres lieben Man-  
nes erst sehr viel später, und  
kein Leichen ruhe war,  
meine Theilnahme kann zu  
Ihnen! So verbleibt uns ewig  
nach dem andern unser Lie-

ben, des Alters Einsamkeit  
müdigkeit uns! Aber Sie und  
ich sind noch reich, Kinder  
und Töchter umgeben uns  
liebend; dankbar müssen <sup>wir</sup> für  
das sein was uns geblieben  
ist!

In alter Freue und An-  
hänglichkeit

Ihre ergebene Marg. Busch

Leisenstraße 21.